

KOSCHKA



Jan (Sebastian Erbes) und ein Katzenbaby
Copyright: Piotr Rosolowski

Buch und Regie: **Bernd Sahling**

Mit **Sebastian Erbes, Ilkay Yalcin, Bella Mortlock, Benjamin Kramme** u.v.m.

Eine Produktion von **Blinker Filmproduktion GmbH**

in Ko-Produktion mit **Friendship Films GmbH, ExtraVista Film & TV** und **ZDF**

Gefördert von **Film- und Medienstiftung NRW, Hessen Film und Medien,**

MV Filmförderung, BKM/KJDF und **DFFF.**

Deutschland / 2026 / ca. 74 Minuten

Presseheft



v.l.n.r.: Sami (Ilkay Yalcin), Marta (Bella Mortlock) und Jan (Sebastian Erbes) kümmern sich um den Katzennachwuchs
Copyright: Piotr Rosolowski

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	2
CAST	3
CREW	3
TECHNISCHE DATEN	3
ÜBER DEN FILM	4
ÜBER DEN REGISSEUR BERND SAHLING	7
INTERVIEW MIT REGISSEUR BERND SAHLING	9
KONTAKTE	12

CAST

JAN	SEBASTIAN ERBES
SAMI	ILKAY YALCIN
MARTA	BELLA MORTLOCK
JÖRG	BENJAMIN KRAMME

CREW

BUCH & REGIE	BERND SAHLING
BILDGESTALTUNG	PIOTR ROSOLOWSKI
SCHNITT	EVELYN RACK
SZENENBILD	SVENJA MATTHES
MUSIK	CHRISTIAN KUZIO
KOSTÜMBILD	GITTI FUCHS
MASKE	KATRIN WERGER
PRODUKTION	BLINKER FILMPRODUKTION GMBH
PRODUZENTIN	MEIKE MARTENS
KOPRODUZENTEN	ERIK LÖTSCH, GRISCHA SAUTTER, PATRICK SCHORN
REDAKTEUR ZDF	INGO WEIS

TECHNISCHE DATEN

ORIGINALTITEL	KOSCHKA
FASSUNG	Deutsch
GESPROCHENE SPRACHEN	Deutsch, Russisch
FILMLÄNGE	ca. 74 Minuten
FORMAT	1:1,85
PRODUKTIONSLAND	Deutschland
PRODUKTIONSJAHR	2026



v.l.n.r.: Vater Jörg (Benjamin Kramme) und Sohn Jan (Sebastian Erbes)
Copyright: Piotr Rosolowski

ÜBER DEN FILM

KURZINHALT

Kurz vor den Sommerferien läuft dem achtjährigen Jan eine Katze zu. Trotz einer Suchaktion können er und sein Vater Jörg nicht herausfinden, wem die Katze gehört. Sie nehmen das Tier, das Jan und sein Freund Sami Koschka nennen, vorläufig auf. Kurz darauf müssen sich die Freunde neue Namen ausdenken — für die drei Katzenbabys, die Koschka zur Welt bringt!

Zusammen mit ihrer Mitschülerin Marta beschließen sie, sich um die Katzenfamilie zu kümmern. Das ist schwieriger als gedacht, aber sie meistern die ersten Herausforderungen. Auch die Katzenflöhe bekommen sie ganz gut in den Griff. Doch als Jans Tierhaarallergie schlimmer wird und Jörg entscheidet, Koschka samt Nachwuchs ins Tierheim zu bringen, brauchen die Freunde eine Idee, um das zu verhindern...



Am Set von KOSCHKA: zwei der drei Katzenbabys
Copyright: Bernd Sahling

PRESSENOTIZ

KOSCHKA ist eine Regiearbeit von **Bernd Sahling** (AB MORGEN BIN ICH MUTIG), der auch das Originaldrehbuch verfasste. Ein Film für die ganze Familie – über die Freuden und die Herausforderungen, die die Verantwortung für ein anderes Lebewesen mit sich bringen.

Mit **Sebastian Erbes** in der Hauptrolle als JAN, **Ilkay Yalcin** als sein Freund SAMI und **Bella Mortlock** als MARTA. JANS Vater wird gespielt von **Benjamin Kramme**, weitere Rollen sind besetzt mit **Boris Aljinović** und **Petra Kalkutschke** u.a..

KOSCHKA ist eine Produktion von **Blinker Filmproduktion GmbH** (Meike Martens), in Ko-Produktion mit **Friendship Films GmbH** (Patrick Schorn und Grischa Sautter) und **ExtraVista Film & TV** (Erik Lötsch) und **ZDF** (Ingo Weis).

Gefördert von **Film- und Medienstiftung NRW**, **Hessen Film und Medien**, **MV Filmförderung**, **BKM/KJDF** und **DFFF**. Der **farbfilm verleih** wird den Film in die Kinos bringen. Der Kinostart wird zeitnah bekanntgegeben.



Am Set von KOSCHKA: v.l.n.r.: Ilkay Yalcin, Sebastian Erbes, Bernd Sahling (Buch und Regie), Bella Mortlock
Copyright: Gitti Fuchs/Blinker Filmproduktion

DIRECTOR'S NOTE

„Als unsere Katze Cleo im Wohnzimmer ihre Babys zur Welt brachte, war mir nicht klar, wieviel Zeit ich damit verbringen würde, die Katzenkinder beim Großwerden zu beobachten.

Es war einfach zu spannend, wie schnell die Kätzchen in kurzer Zeit all das lernten, was sie zum Leben brauchten. Diese Erfahrung wollte ich gern in einem Kinderfilm unterbringen.

Es dauerte eine Weile, bis mir die richtige Geschichte dazu einfiel: eine Katze hat sich verlaufen und braucht dringend einen sicheren Platz für die Geburt ihrer Kinder. Sie findet ihn im Kleiderschrank des achtjährigen Jan.

Dass von der Idee bis zum fertigen Film zehn Jahre vergehen würden, hatte ich nicht erwartet. Aber Filme mit und für kleine Kinder sind ausgesprochen schwer zu finanzieren. Umso mehr freue ich mich, dass ich diesen Film mit einem wunderbaren Team, großartigen Kindern und einer Katzenfamilie drehen durfte. Herzlichen Dank an alle, die diesen langen Weg mitgegangen sind."

Bernd Sahling (Buch und Regie)

ÜBER DEN REGISSEUR BERND SAHLING



Bernd Sahling wird 1961 in Naumburg geboren. Nach einem Volontariat im DEFA-Studio für Spielfilme arbeitet er als Regieassistent bei Kinderfilmen von Rolf Losansky, Hannelore Unterberg und Helmut Dziuba. Von 1986-91 folgt ein Regiestudium an der HFF „Konrad Wolf“ und 1995-96 ein Auslandsstudium an dem Columbia College Chicago mit dem Hauptfach Screenwriting.

Mit den national und international ausgezeichneten Spielfilmen DIE BLINDGÄNGER, KOPFÜBER und AB MORGEN BIN ICH MUTIG, aber auch Dokumentarfilmen wie ABER WENN MAN SO LEBEN WILL WIE ICH, ALLES WIRD GUT oder EDNAS TAG etabliert sich Bernd Sahling als Filmregisseur im Kinder- und Jugendfilmbereich.

Seit 2004 leitet er Filmwerkstätten mit Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Ländern Europas und erarbeitet Podcast-Aufzeichnungen zu Arbeitsweisen im Kinderfilm (PODCAST KINDERFILM).

Bernd Sahling ist Mitglied der Deutschen Filmakademie und des Fördervereins deutscher Kinderfilm.

Filme und Hörstücke als Autor/Regisseur

LIED FÜR ANNE 5' - DEFA - 1985

WENN MAN SO LEBEN WILL WIE ICH 23' - HFF - 1987

ALLES WIRD GUT 79' - ZDF/Eikon/HFF - 1990

IM NEST DER KATZE 45' - ZDF - 1991

GYMNASIUM ODER WIR WERDEN SEHEN 96' – ZDF -1999

Die Blindgänger 89' - Buch und Regie mit Co-Autor Helmut Dziuba - Kinderfilm GmbH/ZDF - 2004

EDNAS TAG 20' - Blinker Filmproduktion - 2008

KOPFÜBER 90' - Neue Mediapolis/ARRI Film & TV/Steelecht - 2012

HIN&WEG 26' - Blinker Filmproduktion - 2013

IN IHRER WELT 54' - Deutschlandradio Kultur - 2016

SO GUT ES GEHT - Drehbuch gefördert durch Der besondere Kinderfilm 2016

ABSCHIED GEHÖRT ZUM LEBEN 50' - 2019

FILMLAND THÜRINGEN 45' – ExtraVista im Auftrag des mdr - 2020

CORONA-FERIEN 10' - 2020

INMITTEN Episoden - Dokumentarfilme in Zusammenarbeit mit der Cie. Toulia Limnaios – 2021 -26

AB MORGEN BIN ICH MUTIG 80' - *Zeitgeist Filmproduktion/Field Recordings* - 2025

KOSCHKA 74' - Blinker Filmproduktion/Friendship Films/Extra Vista/ZDF - 2026

Auszeichnungen

- Deutscher Filmpreis in Gold 2004
- 1.Preis Int. Children's Film Festival Chicago 2004
- Euro-Kids-Film-Award 2004
- Lobende Erwähnungen der Kinder – und Fachjury der Sektion Generation auf der Berlinale 2004
- Olympia Children's Film Festival 2004/2013 Preis für die beste Regie
- CIFEJ-Preis Montevideo 2004
- Golden Cairo 2004
- Price of Excellence Xi'an China 2010
- European Film Academy, Nominierung Young Audience Award 2013
- UNICEF-Preis Kinderjury Wien 2004/2013
- Preis der ECFA-Jury auf dem SCHLINGEL-Festival 2025



v.l.n.r.: Sami (Ilkay Yalcin), Marta (Bella Mortlock) und Jan (Sebastian Erbes) fotografieren den Katzennachwuchs
Copyright: Piotr Rosolowski

INTERVIEW MIT REGISSEUR BERND SAHLING

Wie entstand die Idee für Ihren Film KOSCHKA?

Unsere Katze Cleo bekam 2009 fünf Babys. Schon die Geburt war aufregend, weil Cleo keine Ahnung vom Abnabeln hatte und wir behilflich sein mussten. Ich habe viel Zeit damit verbracht, den Katzennachwuchs beim Spielen und Großwerden zu beobachten. Unglaublich, wie schnell die Kleinen alles lernen. Wie groß war damals die Freude, als die erste Katze anfang, aus dem Napf zu fressen.

In diesen Wochen lag ich oft fotografierend auf dem Bauch. Solche Minikatten sind schwer auf Augenhöhe vor die Linse zu bekommen. Die dabei entstandenen Bilder waren zauberhaft und es entstand mein Wunsch, dieses Erlebnis in einem Kinderfilm zu zeigen. Jahrelang versuchte ich jemanden zu finden, der mir dieses Drehbuch schreibt. Bis ich selber auf die Idee kam, die Geschichte einer Katze zu erzählen, die ihr Zuhause verloren hat und nun einen sicheren Ort braucht, an dem sie ihre Babys zur Welt bringt.

Gab es Momente beim Dreh, die Ihnen besonders in Erinnerung geblieben sind?

Das sind immer die Momente, bei denen eine Aufnahme schon beim Drehen einen Zauber entfaltet. Man kann viel planen und in ein Drehbuch schreiben. Es gibt aber so viele Zufälle und Einflüsse am Drehtag, dass nur manchmal dieser ganz besondere Moment entsteht, oft in Szenen, wo ich das gar nicht erwartet habe. Zum Beispiel, als die drei Kinder eine kleine Katze in der Hand haben, um Flöhe zu suchen. Jan muss niesen. Er spürt bereits seine Allergie. Er niest noch einmal. Da schaut ihn die kleine Mieze an und miaut ihm ins Gesicht, als würde sie mitfühlen.

Was waren besondere Herausforderungen?

Die größte Herausforderung bei einem Kinderfilm ist für mich das Finden der jungen Darsteller*innen. Das dauert viele Monate. Bei Achtjährigen müssen natürlich auch die Eltern Zeit haben, ihre Kinder während der langen Drehzeit zu begleiten. Zumal wir aus Förderungsgründen in zwei Bundesländern drehen durften, in Hessen und in NRW. Unser Hauptdarsteller hatte 39 Drehtage. Welcher Achtjährige hält das aus? Gibt das Schulamt eine Befreiung vom Unterricht für so viele Wochen? Das sind alles Fragen, die eine Rolle bei der Besetzung spielen. Wir konnten nicht in der Ferienzeit drehen, da im Mai die meisten Katzen geboren werden.

Und da sind wir auch schon bei der nächsten Herausforderung. Wie findet man eine Katze, die im Film eine große Rolle spielt und im Mai Babys zur Welt bringt?

Was waren die Besonderheiten in der Zusammenarbeit mit Katzen?

Wir haben mit einer Tierpflegerin gearbeitet, die sich jeden Tag (und wie das bei Tieren so ist auch an den Wochenenden und Feiertagen) um die Katzenfamilie gekümmert hat. Katzenkinder machen eh, was sie wollen, das kann man nicht trainieren.

Alle Katzenaufnahmen, die wir von den Dreharbeiten mit den Kindern im größeren Team trennen konnten, haben wir von einem B-Team aufnehmen lassen. Dieses Second Unit bestand nur aus zwei Leuten. So konnten wir die Aufregung für die Katzen in Grenzen halten und brauchten keine Drehzeit der Kinder, die auf drei Stunden pro Tag begrenzt ist, verstreichen lassen, weil die Katzen nicht das machen, was im Drehbuch steht.

Generell war ich mir nicht so richtig bewusst, welches Risiko wir mit dieser Filmidee eingehen. Die Katzen und die Kinder wurden ausfallversichert. Wenn ein Kind mal hinfällt und wir warten müssen, bis die Verletzung verheilt ist, wird nach einigen Wochen weitergedreht und die Versicherung trägt die Mehrkosten. In unserem Fall wären die kleinen Katzen inzwischen groß und wir hätten den Dreh abbuchen müssen. Dann wäre die Arbeit von vielen Jahren umsonst gewesen.

Wie haben Sie sich auf den Dreh vorbereitet?

Da ich das Drehbuch selber geschrieben habe, arbeite ich immer weiter an dieser Filmgeschichte. Wenn ich weiß, wer Jan sein wird, Sami oder Marta, wenn ich sehe, welche Besonderheiten diese Kinder haben, dann schreibe ich diese ins Drehbuch, damit sie auch vor der Kamera so sein können, wie sie sind. Auch die Namen der Kinder in der Filmgeschichte haben wir immer wieder an die Besetzung angepasst.

Wenn ich weiß, an welchem Ort, in welcher Wohnung, welchem Klassenzimmer die Szene spielt, schreibe ich neue Details ins Drehbuch. Manchmal ergibt sich auch eine ganz neue Idee. Aber seltsamerweise weiß ich erst am frühen Morgen vor einem Drehtag, was in der heute zu drehenden Szene nicht ganz stimmt und ändere nochmal Dialoge oder Vorgänge.

«кошка» (ausgesprochen: kóschka) bedeutet Katze auf Russisch, wie wir auch im Laufe des Films erfahren. Was sind die Hintergründe dafür, dass Sie die russische Sprache mit in den Film eingebaut haben?

Für mich ist KOSCHKA eine Flüchtlingsgeschichte. Und Geflüchtete sprechen oft eine andere Sprache. Das wollte ich auch in unserem Film erzählen. Es hätte natürlich auch Farsi oder eine andere Sprache sein können. Aber Katze auf Russisch klingt einfach wunderschön: KOSCHKA. Natürlich hat diese Idee unsere Castinganforderungen erhöht, weil wir einen Jungen aus einer Familie finden mussten, in der Russisch gesprochen wird.

Gibt es eine Szene im Film, die Ihnen besonders wichtig ist, und warum?

Naja, ich freue mich über jede Stelle im Film, an der auch gelacht werden kann. Humor im Film kann man sich immer wünschen, ist aber schwer herzustellen. Ich finde es lustig, wenn Sami seinem Freund Jan die rot eingefärbte lange Unterhose hinhält und vor den Augen von Marta schelmisch fragt: „Deine?“ Und Jan blafft ihn an: „Häng hin!“. Oder Jan zeigt voller Begeisterung seinem Vater die in der Nacht auf die Welt gekommenen Katzenbaby in seinem Schrank. Statt die Freude von Jan zu teilen, schaut Vater Jörg seinen Sohn nur an und sagt: „Frühstück ist fertig.“

Aber schon im Testscreening mit dem Rohschnitt in einer 1.-3. Klasse haben die Kinder an Stellen gelacht, wo ich gar nicht begriffen habe, was hier lustig sein soll. Ich bin sehr gespannt auf die erste Vorführung mit Kindern in diesem Alter in einem Kino.

Worauf darf sich das Publikum freuen?

Zunächst natürlich auf großartige Einstellungen von Katzen und Katzenkindern in verschiedenem Alter. Wir haben bis zum letzten Moment im Schneiderraum darum gekämpft, möglichst viele Katzeneinstellungen in der Filmgeschichte unterzubringen, ohne dass sie sich verselbständigen.

Und dann erleben wir in dem Film KOSCHKA drei Kinder, die in vielen Momenten genau deswegen berühren, weil sie ganz bei sich sind und das, was sie gerade tun, auch empfinden. So etwas bei Dreharbeiten mit 40 Leuten am Set zu erreichen, ist unglaublich schwer. Da kann ich mich nur bei meinem Team und besonders bei unseren Darstellerkindern und ihren Eltern bedanken, dass die Arbeiten in einer Atmosphäre stattfanden, in der sich die jungen Filmheld*innen wohlfühlen konnten.

Das gilt natürlich auch für die Katzen.



In der Schule: Zeugnisausgabe vor den Sommerferien
Copyright: Piotr Rosolowski

KONTAKTE

VERLEIH

farbfilm verleih

Boxhagener Str. 106

10245 Berlin

Tel: +49 30 29 77 29 – 33

info@farbfilm-verleih.de

PRESSE

Entertainment Kombinat

Boxhagener Str. 106

10245 Berlin

Tel: +49 30 29 77 29 – 39

presse@entertainmentkombinat.de